

Klassenlehrerprinzip - oder doch nicht?

Beitrag von „regentage“ vom 22. April 2025 14:09

Ich bin Gymnasiallehrer, aber ich finde es gut, wenn die SuS nicht in der Grundschule nach dem Klassenlehrerprinzip unterrichtet werden. Nicht jede Person kommt mit jeder Person klar, es gibt auch nicht den einen perfekten Lehrer, der für alle der super Lehrer ist. Gerade wenn die Grundlagen gelernt werden, sollte das nicht mit nur einer Person zusammenhängen, denn im schlimmsten Fall hängt mit dieser dann eine generelle Unlust auf Schule zusammen.

Auch fachliche Gründe sind nicht so unwichtig. Ich denke zwar, dass sich jeder fachlich in Grundschulfächer hineinarbeiten kann, aber eben nicht pädagogisch. Kann ich wirklich Begeisterung für ein Fach hervorrufen?

- Wenn ich keine musikalische Ader habe und wenig Interesse an ihr, wird es mir schwerfallen, den Spaß an Musik zu vermitteln.
- Wenn künstlerisch ungeschickt bin, kann ich dann wirklich gut Schüler darin fördern, ihre Zeichnungen oder Bastelarbeiten zu optimieren?
- Wenn ich generell keine Lust auf Bewegung habe und in meiner Freizeit nie Sport mache (ja, Sport darf in einigen BDL nur von Fachkräften unterrichtet werden, in anderen aber von jedem), kann ich dann wirklich sportlich unmotivierte Kinder motivieren?
- Wenn ich keine Freude an Experimenten zeigen kann, werden dann Schüler, die diesen erst skeptisch gegenüber stehen, diese Skepsis verlieren können?

Als Lehrer wäre es mir auch zu langweilig, immer nur eine Klasse zu unterrichten.